

# Sexy Goldvreneli wird gut bewacht

Von Kim Berenice Geser

Am Freitag eröffnet im Auktionshaus Rapp eine Münzausstellung mit Exponaten im Wert von 10 Millionen Franken. Marianne Rapp Ohmann vom Auktionshaus erzählt, wie die Münzen gesichert werden, welches die teuerste ist und warum man sie nie polieren sollte.

**Wil** Welches ist die wertvollste Münze, die Sie heute ausstellen? Das ist sicher der Fünfliber von 1886 im Wert von 500'000 Franken.

**Und welches ist die wertvollste, die Sie je versteigert haben?**

Das teuerste Einzelstück war wohl die Ferdinand II. Münze. Der Schätzwert lag bei 20'000 bis 30'000 Franken. Verkauft wurde sie für rund 110'000 Franken.

**Was ist der weltweite Höchstpreis, der je für eine Münze erzielt worden ist?**

In Amerika gibt es da ganz verrückte Sachen. Der Saint-Gaudens Double Eagle in Gold aus dem Jahre 1933 ist ca. 7,5 Millionen US-Dollar wert.

**Sie nennen die Ausstellung, die bedeutendste, die je zur Geschichte der Eidgenössischen Münzkunde der Schweiz durchgeführt wurde. So etwas ist doch sicher ein riesiger logistischer Aufwand ...**

Ja, das habe ich masslos unterschätzt. Als ich dem Sammler aus Genf vorgeschlagen habe, diese Ausstellung zu machen, war mir nicht klar, was da alles auf uns zukommen wird: die Zusammenarbeit mit der Kuratorin Dr. Ursula Kampmann, die Entwicklung der Ausstellungsbücher, das Sicherheitskonzept, die Organisation der Eröffnungsgala etc. Nicht zu vergessen die Zusammenarbeit mit der Stadt. Die Stadt Wil hat uns bei der



Marianne Rapp Ohmann posiert mit Münzen und Sicherheitspersonal.

z.V.g.

Realisation dieser Ausstellung tatkräftig unterstützt. Das Infocenter der Stadt sowie das Stadtarchiv haben fachlich hervorragende Arbeit geleistet, um die Ausstellung zu bereichern.

**Wie viel kostet so eine Ausstellung eigentlich? Was ist das Teuerste - abgesehen von den Münzen natürlich?**

Viell! (lacht) Am teuersten sind wohl der Druck der Kataloge und natürlich die Arbeitszeit hinter dem Ganzen. 100'000 Franken reichen da bei Weitem nicht aus.

**Woher kommen die Gäste der Eröffnungsfeier?**

Viele aus Europa: Deutschland, Österreich, Russland und Norwegen, auch aus Italien und Frankreich.

**Die Ausstellung hat einen Gesamtwert von 10 Millionen Franken. Wie**

**wichtig ist da die Sicherheit? Wir erinnern uns: Vor kurzem wurde in Berlin eine 100-Kilo-Münze im Wert von 3,7 Mio. Euro geklaut ...**

Wenn sie offen ist, wird die Ausstellung ständig bewacht. Wir haben extra Sicherheitspersonal engagiert. Ansonsten sind die Räume mit modernster Alarmtechnik ausgestattet und werden mittels Video überwacht. Die Türen sind mit Codes gesichert und die Glasfront im Parterre ist aus Panzerglas - die Vitrinen mit den Ausstellungstücken übrigens auch.

**Gab es bei Ihnen schon einmal einen Diebstahl?**

Ja. Früher wurde bei Auktionen schon mal etwas entwendet. Heute haben wir bei Versteigerungen nebst unserem Auktionspersonal immer sieben bis acht Sicherheitsleute, die alles kontrollieren. Zudem sind alle Räume stets videoüberwacht. In den

letzten Jahren hatten wir darum keine Probleme mehr.

**Müssen Münzen eigentlich speziell behandelt werden?**

Das Schlimmste, was sie machen können, ist eine Münze zu polieren. Das ist ein absolutes No-Go. Die natürliche Patina der Münzen muss erhalten bleiben. Behandeln sie eine alte Münze mit Silberputzmittel, verliert sie sofort an Wert.

**Wie erkenne ich denn, ob die Münze in meinem Portemonnaie wertvoll ist?**

An der Legierung. Früher wurden die Münzen aus Silber hergestellt. Manchmal tauchen solche alten Münzen noch irgendwo auf. Denen sieht man das Alter dann natürlich an.

**Ich habe einen Einfränkler von 1925 zuhause. Ist der etwas wert?**

Das ist gut möglich. Man müsste ihn auf Qualität und Jahrgang prüfen. Im Rahmen der Ausstellung findet übrigens am 6. Mai ein Expertentag statt. Auf Voranmeldung können sich dort Besucher kostenlos über den Wert ihrer Münzen informieren.

**Im November findet wieder Ihre jährliche Auktion statt. Wie läuft so etwas ab? Gibt es auch Telefonbieter wie im Film?**

Es gibt nicht nur Telefonbieter, sondern auch Internet- und Briefbieter. Die Auktion führt mein Vater durch. Ganz klassisch - aber ohne Hammer - ruft er dann aus «Zum Ersten, zum Zweiten, zum Dritten. Und verkauft an ...»

**Kam es auch schon vor, dass eine Münze «aus Versehen» ersteigert wurde?**

Das kommt kaum vor. Wenn es wirklich mal passiert, findet sich immer eine Lösung.

**Was passiert, sobald eine Münze ersteigert und bezahlt wurde? Schicken Sie die dann in einem Koffer ans Handgelenk gekettet zum neuen Besitzer?**

Meist wird das ersteigerte Stück per Post verschickt. Es gibt spezielle Versandmöglichkeiten für Wertgegenstände. Es kommt aber auch vor, dass Gäste mit ihrem eigenen Sicherheitspersonal anreisen.

**L'Excellence Suisse**

Die Ausstellung «L'Excellence Suisse» findet vom 28. April bis 12. Mai im Auktionshaus Rapp in Wil statt. Der Eintritt ist gratis. Unter den Ausstellungstücken befinden sich unter anderem ein Fünffrankenstück im Wert von einer halben Million Franken und das seltene Stirnlockenvreneli. Die Locke musste nach der Probestempelung weichen, weil sie als zu «frivol» erachtet wurde.